

Weiter mit

## Tag 4:

der Erkundung unbekannter böhmischer Gefilde.

Gemeinsam mit Hans-Jürgen, DL3HJG ging es zuerst auf das Mückentürmchen, Komari hurka. Die Aussicht nach Süden ist super.



Die geplante SOTA Aktivität auf Kurzwelle fiel leider ins Wasser, genauer gesagt, sie ging in Rauch auf ... Mein China-TRX hat mir eine Verpolung sehr übel genommen und qualmte zum Abschied leise vor sich hin ... So blieb uns dank der Technik von Hans-Jürgen wenigstens die Möglichkeit, den Tag auf den UKW-Bändern qrv zu werden.

Die Duoband-Yagi bewährte sich nach dem Komari hurka auch auf dem zweiten Berg des Tages, dem Lisci vrch, der vom Mückentürmchen nur einen Kilometer entfernt liegt. Er zählt nur für GMA und hat die Referenz-Nr. OL/US-030.



Der Tag versprach, wieder sehr warm zu werden. Zurück am Mückentürmchen ging es in die andere Richtung, 2 Kilometer nach Westen auf den 836 Meter hohen Lysa hora. Auch von hier gelangen 10 Verbindungen in FM in den Raum Dresden. Danke an alle Funkpartner!!

Nach einem Mittagsmahl ging es zum letzten Ziel an diesem Tag. Auch hier auf dem Erzgebirgskamm hat das Thermometer inzwischen die 30 Grad überschritten.

An der von Zinnwald abwärts nach Dubi führenden Straße beginnt gleich an der ersten Serpentine der Wanderweg zum U Cinovce. Mit 876 Metern zwar immer noch hoch, aber in Richtung Dresden stehen Kahleberg und Lugstein im Weg. Trotz eines perfekten Standortes kamen sehr viel weniger Stationen ins Log als am Vormittag.

Rettung brachten uns dann Reinhard DO5UH und Marc DO2UDX, die als fehlende Gegenstationen vom Schwarzenberg bei Elstra qrv wurden.



Jemand zu Hause?

Hans-Jürgen hat das QTH auf dem U Cinovce, GMA OL/US-017 bereits mit der Duobandantenne bestückt.

Innen komplett mit Teppichboden ausgekleidet, machte der Jägerstand auf uns eher den Eindruck einer Liebeslaube als den eines Ausgucks ...



Das folgende Foto zeigt den Blick vom U Cinovce zum 909 Meter hohen Pramenac, direkt südlich von uns und etwa 2 Kilometer entfernt.



**Tag 5:**

führte mich wieder solo in die Region zwischen Krasna Lipa und Ceska Kamenice.

Auf dem Weg zum ersten Berg verfehlte ich einen Weg und bin je drei Kilometer umsonst durch den Wald gelaufen.



Endlich auf dem Spravedlnost, GMA OL/US-090.

In der Mitte die Gipfel von Zlaty vrch und rechts daneben der Studenec. Auf dem 553 Meter hohen Spravedlnost befindet sich eine Bank und macht so auch einen längeren Aufenthalt

ganz angenehm. Verbindungen auf Kurzwelle liefen von hier gut und brachten auch WFF-Sammlern einen begehrten Punkt. Nach knapp drei Stunden stieg ich wieder ab und fuhr an Chribska vorbei nach Liska.

Anstatt von hier auf den Studenec zu steigen, hielt ich mich südöstlich und suchte den Weg auf den Zlatky vrch.



Die Basaltaufschlüsse erinnern an den Wilisch. Auch hier zeigte es sich wie auch an den anderen Tagen zuvor, dass der Andrang anrufender Stationen nachmittags wesentlich geringer ist als vormittags. Die GMA Referenz OL/US-682 wurde dennoch gut unter das interessierte Volk gebracht.

**Fazit:**

Es hat Spaß gemacht, mir bis dahin unbekannte Berge und deren Umgebung anzusehen. Ganz besonders reizvoll war dabei, auf über 10 Bergen die Erstaktivierung verbuchen zu dürfen. Damit sind zumindest aus funkerischer Sicht einige weiße Flecken von den Landkarten verschwunden ...

---

**Wertung für Talstationen erweitern?**

Ein anderes Thema möchte ich gern zur allgemeinen Diskussion stellen.

Bereits zum Treffen auf dem Keulenberg reifte der Gedanke, die Wertung für Talstationen dahin gehend zu erweitern, dass es für eine gewisse Anzahl an QSO's zum Berg einen Bonuspunkt gibt?

Es mag ja OM's geben, die bereits Mitte Januar die ersten Berge „von unten voll“ haben.

Wenn aber nun jemand erst im späten Herbst oder gar kurz vor dem Ende des Jahres auf so viel besuchte Berge wie z.B. den Lerchenberg oder die Babisnauer Pappel geht. Wäre es da nicht schön, wenn er mit genauso einer Flut an Anrufern rechnen kann wie gleich zu Beginn eines Jahres.

Diese Bonusregel soll es aber nur für QSO's zum Berg geben, nicht von oben.

Vorstellen könnte ich mir wie gehabt einen Punkt für den jeweils erreichten Berg, einen QSO-Punkt für sechs verschiedene Stationen auf dem Berg und einen Bonuspunkt für 12 oder 15 erreichte Stationen auf dem gleichen Berg.



Wie ist die Meinung hierzu?

Unser IT-Support Marc, DO2UDX testet bereits ein Tool zum Abrechnen für die Talstationen.

---

Zum Ende dieser Ausgabe noch etwas zum Schmunzeln.



Auch Dirk, DD1UDW ist es gelungen, Angenehmes mit Nützlichem zu verbinden.

Die perfekte Funker-Idylle auf dem Turm des Kupferberges bei Großenhain und auch auf dem Geisingberg.

Rechenberger HmMMMMMM ...



### **Empfehlung:**

Und noch eine Empfehlung für alle Aktiven, die auch auf Kurzwelle von den Bergen funken: Nehmt doch auch wieder mal eure liebste XYL mit hinaus und bezieht sie ins Hobby aktiv mit ein.

Lasst sie teilhaben an dem, was ihr tut.

Das Foto stammt von Milos, S57D aus Slowenien, der hier seine XYL Sabina, S57BNX mit dem wichtigen und verantwortungsvollen Halten des Mastes beauftragt hat.

Für das Gelingen dieser Aktivität ein nicht unwichtiger Bestandteil, Hi.



Also weiterhin viel Spaß auf den Bergen

73 + natürlich auch 88

Awdh de Bernd, DL2DXA    ✉ [dl2dxa@darc.de](mailto:dl2dxa@darc.de)